

Jahresinformation 2008

Geldbrief TOP-TEN-Depot
 PanAlpina SICAV i.L.
 Geldbrief Vermögensverwaltung
 CH STRATEGY
 Epikur Fund – Flux
 Zeus Strategie Fund

**Jetzt haben Sie eine einmalige Gelegenheit:
 Kursverdoppelung in Sicht!**



Auch Sie hätten mit einem Anfangskapital von 100'000 (Start 1991) mit den 10 Aktien des Geldbrief Musterdepots TOP TEN allein diese Kursgewinne* erzielen können:

Zeitraum	Jahresgewinn		Kontostand
1991	+13.0%	=>	113'000
1992	+34.2%	=>	151'710
1993	+52.1%	=>	230'750
1994	+18.7%	=>	273'993
1995	+11.9%	=>	306'598
1996	+22.2%	=>	374'660
1997	+17.5%	=>	440'225
1998	+22.2%	=>	537'955
1999	+38.5%	=>	745'067
2000	+1.3%	=>	754'604
2001	+ 5.7%	=>	797'616
2002	- 23.28%	=>	611'931
2003	+ 21.05%	=>	740'742
2004	+ 13.17%	=>	838'298
2005	+ 25.34%	=>	1'050'722
2006	+ 14.57%	=>	1'203'812
2007	+ 6.94%	=>	1'287'356
2008	- 14.44%	=>	1'101'414

* Zusätzlich gab es noch Dividenden und Zinsen!

Das Geldbrief Musterdepot TOP TEN ist für den Privatanleger bestimmt und steht nur im Geldbrief. Dieses Depot basiert auf der Erfahrung, dass erfahrene Börsenberater in der Lage sind, durch Selektion solche Wertpapiere zu finden, die besser abschneiden als der Börsendurchschnitt. Es gibt keine Garantie, dass dieses Ziel regelmässig erreicht werden kann. Es besteht jedoch die Hoffnung, dass die Geldbrief-Börsenredaktion auch in Zukunft nach der Methode „Stock Picking“ überdurchschnittliche Gewinne erzielen kann. Nachteil des Geldbrief Musterdepot TOP TEN: Sie müssen die Anlagen entsprechend den Veröffentlichungen im Geldbrief selbst nachvollziehen und die entsprechenden Werte jeweils bei Ihrer Bank kaufen und verkaufen. Es gibt keine andere Möglichkeit, sich an dem Geldbrief Musterdepot TOP TEN zu beteiligen. Sie müssen es selbst machen – wie die Mehrzahl aller Geldbrief-Leser. Vorteil des Geldbrief Musterdepot TOP TEN: Sie bleiben dabei geistig aktiv und können damit Ihr Leben positiv verlängern.

Wieso war 2008 ein Verlustjahr? In der bisherigen 18jährigen Geschichte des Geldbrief-Musterdepots gab es zuvor nur ein einziges Verlustjahr (nämlich 2002). Alle anderen Jahre waren Gewinnjahre. Trotz dieser nunmehr zwei Verlustjahre innerhalb von 18 Jahren liegt der durchschnittliche Jahresgewinn immerhin noch bei über 14 %. Die Gründe für beide Verlustjahre: Die Aktienmärkte waren so volatil, hatten also so hohe Schwankungen, dass wir mehrfach durch die Stop-loss-Marken mit Verlust zum Verkaufen gezwungen worden sind. Dabei entpuppten sich die Stop-loss-Marken manchmal als die unteren Wendemarken. Wir haben also im falschen Moment verkauft, was man jedoch immer erst im nachhinein weiss. Solche Verkäufe passieren eben in Jahren mit starken Kursschwankungen und sind bedauerlich. Um solche Fehlverkäufe zu verhindern, hat sich die Redaktion in der Mehrheit entschlossen (Ihr Herausgeber wurde überstimmt), kurzfristig die Stop-loss-Marken auszusetzen, um nicht immer wieder aus den Positionen „herausgeworfen“ zu werden. Aber auch diese Entscheidung war, zumindest im Ausnahmejahr 2008, nicht optimal. Nach jeder Erholung begannen die Börsenkurse wieder zu fallen. Wir konnten also nur die Verluste des Jahres 2008 vermindern und relativ klein halten.



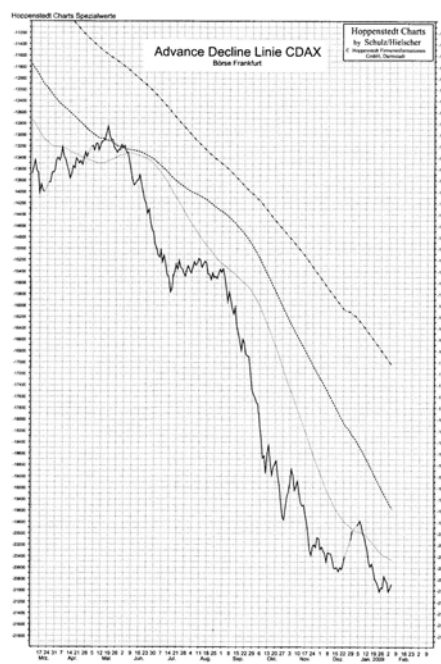
MCSI World Index 2008: weltweit Börsenverluste 2008

Das Geldbrief Musterdepot TOP TEN verlor im Jahre 2008 14.44 %. Der Vergleichsindex MSCI World Index fiel von 110.966 (31.12.2007) auf 69.600 (31.12.2008) und brachte damit einen Verlust von 37.278 %. Relativ besser zu sein als der Vergleichsindex kann als „Beweis“ gewertet werden, dass das Geldbrief-Konzept „aktive Selektion“ erfolgreich geblieben ist: in guten Zeiten besser zu sein als der Vergleichsindex und in schlechten Zeiten weniger schlecht zu sein als der Vergleichsindex.

Indices werden grundsätzlich „geschönt“ und deshalb als Marketinginstrument regelmässig erwähnt. Die wirklichen Zahlen bleiben meist verborgen. Die Advance-Dcline-Linie zeigt das Verhältnis der gestiegenen und gefallenen Aktien. Sehen Sie selbst, welchen Börsenabsturz wir hinter uns haben:



Börse New York



CDAX Deutschland

Ausblick 2009

Auch im Jahre 2009 erwartet die Geldbrief-Redaktion in Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise noch stark schwankende Kurse, bevor es wieder langfristig nach oben geht. Zunächst sollte uns eine Gegenbewegung überraschen. Wie Sie als Anleger von der augenblicklichen und der zukünftigen Börsenentwicklung am besten profitieren können, lesen Sie bitte ab Seite 12 unter "Ausblick".

Haben Sie Fragen?

Sie erreichen den Geldbrief-Herausgeber Hans-Peter Holbach in seinem Privatbüro unter der Telefonnummer 0041 71 526 90 51 oder per E-Mail unter holbach@geldbrief.li